

»Die Kunst des Sterbens«

Kunst der Fuge und Arien von J.S.Bach

Die Kunst der Fuge gilt nicht nur als *das* kontrapunktische Meisterwerk von Johann Sebastian Bach, sie ist auch Objekt zahlloser Mythen und Reflexionen. Lange Zeit dachte man, sie sei Bachs letztes Werk. Sein Sohn Carl Philipp Emanuel hatte die Legende in die Welt gesetzt, dass er bei der Arbeit an jener Fuge mit dem BACH Thema unterbrochen wurde und kurz darauf starb.

Auch die These, es sei ein Lehrwerk für Fugen, ist nicht haltbar. Diese Musik, die Bach viele Jahre lang immer wieder aufgriff und weiterentwickelte (eine erste Fassung ist von 1742 nachweisbar) ist so geheimnisvoll und tiefeschürfend, dass man sie auch mit einer schlüssigen Entstehungsgeschichte nicht abschließend erklären kann.

Franz Vitzthum und il capriccio haben die »Marketingidee« Carl Philipp Emanuel Bachs aufgegriffen und den Contrapuncti Arien aus dem Kantatenwerk Johann Sebastian Bachs gegenübergestellt. Arien, die sich mit dem Jenseitigen und der Hoffnung auf eine bessere Welt bei Gott auseinandersetzen, fließen in das zeitlose Gewebe der kunstvollen Fugengebäude

**Besetzung:**

Franz Vitzthum, Countertenor

Ensemble il capriccio:

Friedemann Wezel und Dietlind Mayer, Violine

Florian Schulte, Viola

Alessandro Palmeri, Violoncello

(NN, Kontrabaß)

Evelyn Laib, Cembalo/Orgel

**Programm:**

JOHANN CHRISTOPH BACH (1642–1703)

*Es ist nun aus mit meinem Leben*

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

Contrapunctus I

Contrapunctus IV

aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080

Rez. *Was ist die Liebe Gottes*

Aria *Stirb in mir*

(aus BWV 169)

Contrapunctus V

Contrapunctus VIII

aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080

Choral: *Du, o schönes Weltgebäude*

BWV 301

Contrapunctus IX

Contrapunctus XI

aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080

*Vor deinen Thron tret ich hiermit*  
BWV 668

Contrapunctus XIX / *Ein selig Ende mir bescher*  
aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080

Aria *Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust*  
(aus BWV 170)

Die Kunst des Sterbens

.